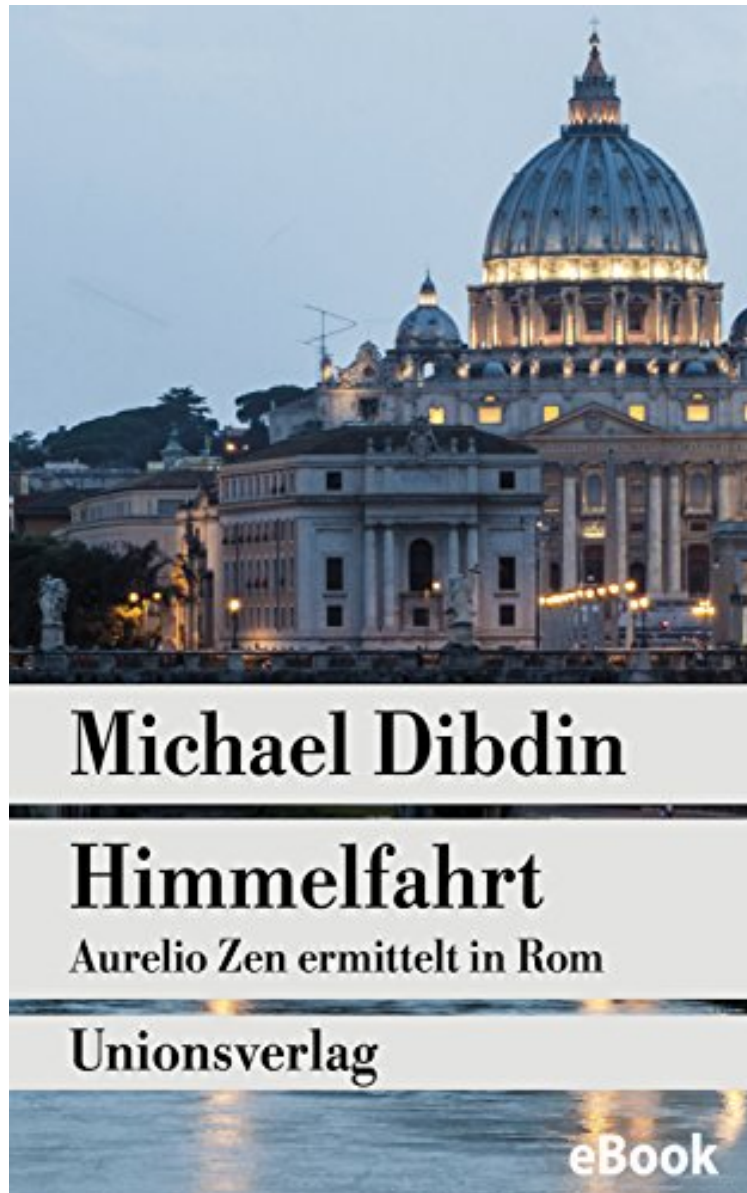


[Read now] Himmelfahrt: Aurelio Zen ermittelt in Rom. Kriminalroman (metro)

Himmelfahrt: Aurelio Zen ermittelt in Rom. Kriminalroman (metro)

Von Michael Dibdin

*ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #121427 in eBooksVerffentlicht am: 2015-11-16Erscheinungsdatum: 2015-11-16File Name: B0182BB3QS | File size: 50.Mb

Von Michael Dibdin : Himmelfahrt: Aurelio Zen ermittelt in Rom. Kriminalroman (metro) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Himmelfahrt: Aurelio Zen ermittelt in Rom. Kriminalroman (metro):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
akzeptabel aber nicht berragend
Von Andreas Luig
Mitten in einen Gottesdienst strzt ein italienischer Prinz von der Kuppel des Petersdomes unter die entsetzten Besucher. Bei der Untersuchung dieses scheinbaren Selbstmordes zieht der Vatikan den italienischen Inspektor Aurelio Zen hinzu. Ist dieser auch erst geneigt, diesen Fall schnell und zur allgemeinen Zufriedenheit abzuwickeln, so stt er doch schnell auf einige Ungereimtheiten. Und immer mehr Zeugen verstummen fr immer. Ehe er sich versieht, steckt Aurelio Zen mitten in einer seltsamen Verschwung... Michael Dibbins Roman hat bei mir sehr gemischte Gefhle hinterlassen. Sein sehr ausgeprgter Schreibstil, die vielschichtige Darstellung, besonders des Aurelio Zen sowie seine exzellente Darstellung italienischer Orte und Lebensweise haben mich schlichtweg begeistert. Man sprt frmlich das italienische Flair fernab des touristischen Kitsch. Doch leider liegt in der anspruchsvollen Schreibweise auch die groe Schwche des Romans. Mit seinen ausschweifenden Beschreibungen ttet Dibdin leider einen Grossteil der aufkommenden Spannung schon im Vorfeld ab. Die Verschwung konnte mich leider nicht so in den Bann schlagen wie die Personen- und Ortsbeschreibungen. Jedoch kam nie wirklich Langeweile auf und so bleibt als Fazit, dass es sich bei "Himmelfahrt" nicht gerade um ein Highlight des europäischen Thrillers handelt, dass es aber durchaus ein akzeptabler Krimi ist, welcher immer noch um Lngen besser ist als so manches amerikanische Machwerk.
3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Blick hinter verschlossene Mauern
Von thewildcoyote
In "Himmelfahrt" begibt sich Michael Dibdin in die mysteriöse und verschlossene Welt des Vatikans. Vor den Augen vieler Besucher strzt eine schwarze Gestalt (Prinz Ludovico Ruspanti) in den Tod. Nicht der Umstand des Totessturzessorgt so sehr fr Aufregung, vielmehr die Person selber. Hat doch Ruspanti vor der Kabana im Vatikan Zuflucht gefunden. War es Mord oder Selbstmord? Dies ist die Frage die es zu lsen gilt. Inspektor Zen macht sich sofort an die Arbeit und stst auf so manche Berraschung. Dem Vatikan indes geht es nur um die Wiederherstellung des guten Rufes. Dies ist jedoch fr Inspektor Zen zu wenig. Er will den Fall lsen. Wo er sich mal festgebissen hat, da bleibt er hartnckig. Erst recht als noch ein zweiter Mord geschieht. Michael Dibdin schreibt in einem sehr literarischen Stil. Die Hauptperson, Inspektor Zen, lernt man in diesem Buch sehr gut kennen. Seine Verhltnisse und sein Lebensstil werden ausfhrlich beschrieben. Dies geht leider manchmal auf Kosten der Spannung und des roten Fadens. Man findet sich manchmal in Beschreibungen, die sich nicht direkt auf die Geschichte beziehen. Fr jemanden der Spannung pur sucht, nicht unbedingt das geeignete Buch. Fr alle, die auch bei einem Krimi mehr als nur Spannung suchen, denen sei dieses Buch jedoch empfohlen.
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schnrkelloser Vatikan-Krimi, mit berraschendem Ende
Von Buchrezensent aus-erlesen
Kirchen sind in fast jeder Stadt ein touristischer Anziehungspunkt. Man denke nur an Sacre Coeur oder Notre Dame in Paris oder Westminster Abbey in London oder an den Petersdom in Rom. Hier hlt man inne. Geniet im Sommer die khle Atmosphre, bestaunt die zahlreichen Kunstwerke, oder man macht das, wofr die Gotteshuser eigentlich gedacht waren: Man betet. Die Stille nimmt sofort Besitz vom Besucher. Jedes strende Gerusch wird augenblicklich bemerkt. Ludovico Ruspanti ist so ein Strenfried. Mit einem Tosen durchschneidet er die andchtige Ruhe im Gotteshaus. Freiwillig! Er strzt sich nmlich in den Tod. Nur wenige Sekunden reichen, um die friedvolle Ruhe zu durchbrechen und mit ber hundert Sachen kopfvoraus auf den Marmor zu knallen. Die Ruhestrung ist jetzt das kleinere Problem. Aurelio Zen, Kommissar in Rom, glaubt aber nicht an den freiwilligen Abtritt des Prinzen. Da muss noch was anderes im Spiel sein, jemand, der im Hintergrund die Fden zieht. Nun ist der Vatikan nicht gerade dafr bekannt seine Informationen zu streuen wie ein Bauer, der sein Saatgut ausbringt. Das wei Aurelio Zen. Wenn er es nicht wsste, wrde er es jetzt mit jeder Minute mehr zu spren bekommen. Prinz Ludovico Ruspanti war ein Lebemann, ein Playboy, der Gerchten zufolge das ber Jahrhunderte angehufte Vermgen der Familie mit Drogen und Spielereien aller Art durchbrachte. Zuletzt soll er sich im Vatikan aufgehalten haben. Auch nachts. Auerdem gehrte er zum inneren Kreis des Malteserordens. Und schwul soll er gewesen sein. Und impotent. Wenn nichts mehr funktioniert, dann wenigstens die Gerchtekche. Fakt ist, dass der Prinz vom Vatikan beobachtet wurde. Und abgeehrt. Giovanni Grimaldi war einer seiner Bewacher. Eine Informationsquelle, die Aurelio Zen unbedingt anzapfen muss. Doch er kommt zu spt. Bevor Grimaldi dem Ermittler etwas Ernsthaftes mitteilen kann, flt auch er dem pltzlichen Tod anheim. Mord! Klar! Was sonst! Langsam, aber sicher, entwickelt sich der Tod des Prinzen zu einer echten Todesspirale. In der Mitte des Romans hat Aurelio Zen schon zwei Leichen, kaum Zeugen und eine noch nicht ganz gefestigte Liaison mit Tania, seiner frisch geschiedenen Freundin. Und Mama, die sich immer noch und wieder um ihren Sprssling sorgt. Doch Zen ist Mann genug, um diese Situationen zu meistern. Zumal noch lange nicht Schluss ist mit den Leichen mit dem Roman der Geheimnistuerei.

Kurzbeschreibung
Rom, Sankt Peterskirche: An einem grauen Novembernachmittag strzt Prinz Ludovico Ruspanti in den Tod. War es Selbstmord? Polizeikommissar Aurelio Zen glaubt nicht daran. Des Prinzen Himmelfahrt entwickelt sich zu einem auergewhnlichen Fall fr den rmischen Kommissar. Als er versucht, in die dunklen Geheimnisse des Vatikans einzudringen, sieht er sich einer scheinbar unberwindbaren Mauer des Schweigens gegenber. Denn Zeuge fr Zeuge verstummt fr immer.
Kurzbeschreibung
Rom, Sankt Peterskirche: An einem grauen Novembernachmittag strzt

Prinz Ludovico Ruspanti in den Tod. War es Selbstmord? Polizeikommissar Aurelio Zen glaubt nicht daran. Des Prinzen Himmelfahrt entwickelt sich zu einem außergewöhnlichen Fall für den römischen Kommissar. Als er versucht, in die dunklen Geheimnisse des Vatikans einzudringen, sieht er sich einer scheinbar unüberwindbaren Mauer des Schweigens gegenüber. Denn Zeuge für Zeuge verstummt für immer. Der Autor und weitere Mitwirkende Michael Dibdin, geboren 1947, ging in Schottland und Irland zur Schule. Nach Studienjahren in England und Kanada lehrte er viele Jahre an der Universität von Perugia. Hier entstand auch die Idee für seine später preisgekrönte Krimiserie mit dem italienischen Kommissar Aurelio Zen, deren Titel sämtlich als Goldmann Taschenbücher erschienen sind.